

**DÖF (Deutsch-Österreichisches Feingefühl von Piefke)**

Wie die meisten schon mitbekommen haben findet derzeit die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien statt. Da wir gerade Besuch aus Holland haben, sind wir sehr zur Freude meines Süßen vom Schlafzimmer auf die Schlafcouch im Wohnzimmer übersiedelt. Während Little seiner Fußballleidenschaft vor dem Fernseher frönt, werde ich – wenn mich das gerade stattfindende Match nicht doch zu fesseln vermag - jeden Abend von mehr oder weniger begeisterten Sportkommentatoren in den Schlaf geredet. Mich stört das nicht sonderlich und sobald ich einmal eingeschlafen bin, kann direkt neben mir der Blitz einschlagen ohne dass ich aufwache.

Ganz anders ergeht es da meiner Freundin Lotte aus Karlsruhe. Sie hasst Fußball. Hat sie doch das Pech ganz in der Nähe des Waldstadions zu wohnen, was bedeutet, dass sich jedes mal, wenn der Karlsruher SC ein Heimspiel hat, eine Blechlawine an ihrem Wohnzimmerfenster vorbei wälzt – zwei mal natürlich, nämlich vor Beginn des Spiels und nach dem Schlusspfiff. Zu dem Lärm und den Abgaswolken der Fanautos gesellen sich die Fangesänge derjenigen, die zu Fuß ins Stadion marschieren. Nach dem Spiel ist es meist noch lauter als vor dem Spiel, weil sich die Fans entweder ihrer Begeisterung über den Sieg oder ihrem Frust über die Niederlage lautstark Luft machen müssen. Nur zu verständlich, dass Lottes Interesse an Fußball eher gen Null tendiert.

Nichtsdestotrotz hat auch sie mitbekommen, was sich momentan in Brasilien tut. Kurz vor Beginn der WM haben wir, wie so oft in letzter Zeit, geskyped. „Du? Piefchen (Piefke kann sie noch nicht, da sie mich ein Vierteljahrhundert unter einem ganz anderen Spitznamen kannte und Piefchen ist eine Melange aus beiden)?“, meinte sie plötzlich zu mir: „Mir ist da was aufgefallen. Österreich ist ja gar nicht bei der Fußball-WM in Brasilien dabei. Wieso eigentlich nicht?“ Ohne Österreich zu Nahe treten zu wollen, ich konnte nicht anders als in lautes Gelächter auszubrechen. Als ich wieder etwas zu Atem gekommen war keuchte ich nur: „Cordoba!“ „Cordoba?“ fragte Lotte erstaunt. Immer noch kichernd antwortete ich: „ So ging es mir auch vor

einigen Jahren bei der Euro 2008 in Wien. Alle redeten von Cordoba und ich verstand nur Bahnhof. Aber man kann nicht als Piefke in Österreich wohnen ohne irgendwann über Cordoba zu stolpern. Google mal nach Cordoba. In Österreich ist der Wikipediaeintrag über „das Wunder von Cordoba“ sogar der erste Eintrag, der aufscheint, noch vor den Wikipediaeinträgen über die Städte in Spanien und Argentinien. Schau's dir an, dann weist du, warum ich lachen muss, wenn Österreich im Zusammenhang mit der WM genannt wird.“

Gestern während der Vorberichterstattung zum Deutschlandspiel hab ich einen neuen Städtenamen im Zusammenhang mit Fußball-WM, Deutschland und Österreich gelernt: Gijon. Aber diese Begegnung 1982 sollte wohl besser unter dem Deckmäntelchen des Schweigens begraben bleiben ;-)

**Fußball vs. Radfahren**

Wie sie vielleicht in den vergangenen Jahren mitbekommen haben, bin ich begeisterter Sportfan. Vor allem zwei Sportarten haben es mir besonders angetan, Fußball und Radfahren. Wenn es drum geht welchen Sport ich lieber aktiv betreibe, ist die Sache klar – da ist seit 10 Jahren Radfahren die alleinige Nummer eins. Beim Passivsport, also von der Couch aus, wird's eng für das Rad.

Denn obwohl ich halbwegs gut einschätzen kann welche Leistungen hier vollbracht werden und ich durchaus davon fasziniert bin, geht es mir oft wie bei einem Formel 1 Grand Prix – ich schlafe dabei ein.

Beim Fußball ist ständig was los. Großartige Kombinationen, Dribblings, Schüsse und natürlich Tore sorgen für Begeisterung - vergebene Torchancen und Fehlpässe für das Gegenteil. Und selbst in einem schwachen Spiel lassen Fouls, Schwalben und Schiedsrichterentscheidungen die Gemüter hoch gehen. All das passiert mit mir bei Spielen in denen ich neutraler Zuschauer bin – sie sollten mich mal sehen wenn eines meiner Teams spielt.

Wenn es also darum geht ob Fußball oder Radfahren dann sag ich einmal so – aktiv Radfahren, passiv Fußball – so!